

Krabat – Inszenierung der Theatergruppe der AVS

Als der Waisenjunge Krabat seine Freunde verlässt, um den Stimmen der Raben zur Mühle am Koselbruch zu folgen, ändert sich so einiges im Leben des Jungen. Schon bald fällt ihm auf, dass an dieser Mühle nicht alles mit rechten Dingen zugeht ...

Die Theatergruppe der AVS feierte die Premiere des Stücks „Krabat“ am 11. Juni 2023 in Würzburg. Unter der Regie von Ute Timmermann und Damien Volland wurde die schaurige Geschichte von Ottfried Preußler auf die Bühne gebracht. Durch den ehemaligen Leiter der Theatergruppe, Niklas Kremer, steht die Gruppe in Kontakt mit dem Theater am Neunerplatz in Würzburg, wo sie schon zum wiederholten Mal vor gut gefülltem Publikumssaal aufführen durfte.

Als Lehrjunge in der Mühle lernt Krabat mehr als nur das Müllern. Der Meister der Mühle am Koselbruch lehrt seinen 7 Mühlknappen die Schwarze Magie und Krabat entwickelt sich zum eifrigen Schüler. Das Leben in der Mühle ist hart, doch da Krabat als Waisenjunge Schlimmeres gewohnt ist, beklagt er sich nicht. Als jedoch sein Freund Tonda in der Silvesternacht bei einem Sturz auf der Treppe umkommt und in der kommenden Neujahrsnacht ein weiterer Müllersbursche tragisch verunfallt, verfällt Krabat in Angst. Könnte der Meister hinter all dem stecken? Stimmt es, was der dumme Juro sagt? Wird Krabat das nächste Opfer sein?

„Wer auf der Mühle lebt und stirbt, wer hier bleibt und wer hier geht, das bestimme ich“, so sagt es der Meister. Doch damit gibt sich Krabat nicht zufrieden. Um sein und das Leben der restlichen Mühlknappen zu retten, wagt Krabat den Zweikampf mit dem Meister. Und die Kantorka, in die er sich heimlich verliebt hat, ist dazu bereit, ihr Leben in diesem Kampf aufs Spiel zu setzen.

Freundschaft, Liebe und Tod: Das düstere Theaterstück Krabat löst die unterschiedlichsten Gefühle aus und bleibt in Erinnerung. Mit bemerkenswertem Schauspiel, Gesang und ganz viel schwarzer Magie wurde das Publikum in Würzburg verzaubert.

Was in Ottfried Preußlers Roman sehr langgestreckt wirkt, bringt die Theatergruppe der AVS auf den Punkt. Ausschweifende Beschreibungen der Müllerarbeit im Roman werden durch originelle rhythmische Choreografien ersetzt, sodass sich der Zuschauer nicht langweilt.

Zu den Choreografien kommt auch noch der Gesang eines Chors, welcher die Geschichte und vor allem die Rolle der Kantorka zum Leben erweckt.

Die Lichteffekte und die selbstgeschriebenen Tonsequenzen kreieren eine schaurige Stimmung und ganz viel Spannung. Besonders die Darstellung von Tondas Tod ließ die Zuschauer den Atem anhalten.

Doch mit Hilfe von sprechenden Ochsen und fauchenden Monstern wird auch geschmunzelt und sich amüsiert. Grund dafür sind einerseits die kreativen und originellen Kostüme, besonders das des Ochsen und der Raben, aber auch das schauspielerische Talent der Gruppe.

Die Ernsthaftigkeit der jungen SchauspielerInnen ist beeindruckend und die Fähigkeit, ein so ernstes und düsteres Stück überzeugend rüberzubringen, bemerkenswert.

Ausfälle und spontane Änderungen in der Besetzung wurden kreativ gelöst. Auch wenn die Mehrfachbesetzung der Hauptrolle zu Anfang im Publikum Verwirrung auslöste, da die Interpretationen der Rolle des Krabats von den einzelnen Darstellerinnen doch sehr unterschiedlich sind, ist die gefundene Lösung der Doppelbesetzung gut gelöst.

Auch wenn die Handlung und Thematik des Stückes zunächst lebensfern wirkt, so findet sie doch ihre Anwendung in unserer heutigen Zeit. Den Widerstand gegen eine unterdrückende Macht kann man in verschiedener Weise überall auf unserer Welt sehen. Das Stück „Krabat“ zeigt, dass dieser Widerstand das Richtige ist und Erfolg haben kann. Wenn in „Krabat“ am Ende die Liebe siegt, wieso nicht auch im echten Leben?

Mithilfe der gelungenen Regie unter Ute Timmermann und Damien Volland, der hilfsbereiten Unterstützung des Würzburger Teams, dem talentierten Maskenbildner Cam Hedrich und natürlich einem begabten und motiviertem Schauspiel-Ensemble konnte ein grandioses Stück auf die Beine gestellt werden.

Hoffentlich ergibt sich die Möglichkeit für die Theatergruppe ihr Stück auch an der AVS aufzuführen und das Itzehoer Publikum genauso zu begeistern wie das Würzburger!

Autorin: Samira Mezger